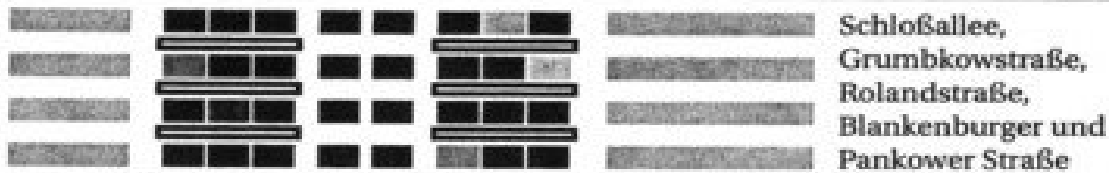


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 03 - 2019 Nr. 289

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

unsere Leserin Frau Bonath ist von ihrer Sportgruppe begeistert und bat uns, Sie alle über das Angebot zu informieren. Das machen wir doch gern!

Senioren sport 60+

Sie bewegen sich gern, möchten fit bleiben und dabei Spaß haben? Dann sind Sie bei uns richtig. Anbieter: SC Drehscheibe e.V.; Kontakt: 01704706392
Zeit: montags 17:30 bis 18:30 Uhr; Ort: Turnhalle auf dem Schulhof der Konrad-Duden-Schule Rolandstraße 35, 13156 Berlin. Bei Interesse einfach vorbei kommen und anschauen oder gleich mitmachen!

Von unserem Wohngebietskindergarten erhielten wir folgende Einladung, für die wir uns herzlich bedanken:

„Unsere Kiezkita Pankower Straße“ feiert am 15.05.2019 von 15.00 - 17.00 Uhr ihren 50 jährigen Geburtstag. Wir präsentieren ein buntes Programm mit einer Bühnenshow, Bastelständen, einem Kuchenbasar, Grillstand und einiges mehr. Herr Dr. Kühne (Stadtrat von Pankow für Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit), Marianne Buggenhagen (eine, der erfolgreichsten Paralympics-Sportlerinnen), die Gesobau-Stiftung und Jan, der Zauberer, werden uns besuchen. Unsere Tore stehen offen. Wir freuen uns über reichlich Besuch aus der Nachbarschaft.“

Unser „Chefredakteur a.D.“ Herr Römer liefert uns diesen wunderbaren Artikel:

Kennen Sie Wilfried Stallknecht? Vermutlich nicht, obwohl Sie im Pankeviertel wohnen, das es vielleicht ohne ihn gar nicht, oder wenigstens nicht in dieser Form geben würde. Ein Ausstellung „Entwerfen im System“, die 2009 in Cottbus und später auch in Bernau und Berlin gezeigt wurde, dokumentierte sein Lebenswerk. Das verbindet auch uns mit ihm, obwohl das Pankeviertel

nicht genannt wird. Wilfried Stallknecht, geboren 1928, absolvierte zuerst eine Tischler-Lehre und studierte danach in Erfurt. Später arbeitete er auch zusammen mit Star-Architekt Henselmann und war wesentlich an der Entwicklung der Plattenbauserien P2 und WBS 70 beteiligt. Das Kürzel P2 bezeichnete eine Wohnungsbaureihe, die das Wohnen in der DDR Anfang der 1960er Jahre mit offenen Grundrissen völlig neu definierte. Durch den erstmaligen Einsatz von weitgespannten Decken konnten Wohnungen ohne tragende Zwischenwände gebaut werden. P2 kennen wir alle, in einer Variante davon wohnen wir. Erklärtes Ziel der Entwicklung war eine ökonomische, ressourcenschonende Bauweise, mit (damals) hohem Wohnkomfort.

„Mit Platten bauen hat nichts mit platten Bauten zu tun.“ sagt Stallknecht in der Internet-Serie „Plattenköpfe“ von der WBM. Dies ist am Platz der Vereinten Nationen, dem früheren Leninplatz, zu besichtigen. Das von Stallknecht konzipierte Ensemble von Schlange, Bumerang und Hochhaus gilt noch heute als spektakulär.

Plattenbauten gibt es seit mindestens 1920 oder länger und nicht nur in der ehemaligen DDR, sondern auch in Frankreich, Polen, Österreich, Jugoslawien, Usbekistan und anderswo. Aber nur in der DDR wurde diese Bauweise mit großem Aufwand auf ihre Qualität und die vielseitigen Möglichkeiten untersucht, evaluiert, weiterentwickelt und genutzt. So wurde u.a. in der Bauvorschrift der DDR festgelegt: „Jede Wohnung muss ein Zimmer haben, in dem am 22. Februar die Sonne zwei Stunden in die Wohnung scheinen kann.“

Der unermüdliche Patentanmelder und Möbeldesigner Stallknecht wohnt heute noch in seiner Plattenbauwohnung in Lichtenberg. (Aus „Wilfried Stallknecht und das industrielle Bauen. Ein Architektenleben in der DDR“, von Harald Engler, Lukas Verlag, 2014)

Die Volkssolidarität lädt ein...

zu einer kleinen Frauentagsfeier am 21. März 2019 um 14.30 Uhr in die Schönholzer Str. 10. Mitglieder und auch Gäste sind herzlich willkommen.

Wir erinnern daran, dass im März/April wieder die Straßensammlung der VS stattfindet. Für jede erhaltene Spende, die zur Betreuung alter, einsamer oder kranker Menschen gebraucht wird, sagt die VS schon jetzt „Vielen Dank!“.

Zum guten Schluss noch etwas Schönes: Das Müllchaos in der Rolandstraße ist beendet, die Papiertonnen stehen wieder da und werden hoffentlich geleert.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.dieburgpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de oder Briefkasten am Stützpunkt
Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.